

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Klimaschutz, Mobilität und Planung
am Freitag, dem 24.09.2021, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:00 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Bericht der Verwaltung	5
3.	Tarifmaßnahmen zum 01.08.2022 im ÖPNV	229/2021 7
4.	Wettbewerbliches Verfahren für die Betriebsaufnahme von Linienbündeln im Jahr 2023 und 2024	231/2021 8
5.	Delegierende öffentlich-rechtliche Vereinbarung Kreis Warendorf – Stadt Ahlen zur Sicherstellung des ÖPNVs in der Stadt Ahlen	233/2021 9
6.	Bewerbung als LEADER-Region für die Förderperiode 2023-2027	227/2021 10
7.	Antrag "Die Fraktion" zur ÖPNV-Anbindung Haus Nottbeck	232/2021 11
8.	Anfrage der Kreistagsfraktion "Die Fraktion" zum Thema Trinkwasserversorgung	247/2021 13
9.	Anfrage der Kreistagsfraktion "Die Fraktion" zur Situation der Waschbären im Kreis Warendorf	248/2021 14

10. Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie

095/2021

15

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Budde, Heinrich
Claßen, Anne
Dufhues, Hannelore
Grap, Valeska
Grobecker, Hubert
Gutsche, Guido
Hamann, Maria
Heringloh-Poll, Norbert
Lepper, Martin
Maschelski-Werning, Sophia L.
Ommen, Detlef
Richter, Konrad
Rosenbaum, Ulf
Schlösser, Ulrich
Schmedding, Josef
Ströse, Dana
Tegelkämper, Paul
Tentrup-Beckstedde, Christoph
von der Verwaltung
Bleicher, Herbert, Dr.
Hackelbusch, André
Kalthoff, Manuela
Terwey, Martin
Gäste
Becker, Andreas
Hellwig, Martin

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Blex, Christian, Dr.

entschuldigt

Der Vorsitzender, Herr Gutsche, eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung mit der Einladung vom 13.09.2021 fristgerecht erfolgt ist.

Herr Dr. Bleicher bittet darum, den Antrag der Kreistagsfraktion „Die Fraktion“ zur Situation der Waschbären im Kreis Warendorf (Vorlagennummer 248/2021) aufgrund der Abwesenheit der zuständigen Mitarbeiterin von der Tagesordnung zu nehmen und den Bericht als Anlage zum Protokoll beizufügen.

Frau Ströse, Die Fraktion, erklärt sich damit einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Zu dem Tagesordnungspunkt meldet sich keine Einwohnerin/kein Einwohner zu Wort.

2. Bericht der Verwaltung

225/2021

Herr Dr. Bleicher und Herr Terwey berichten zu folgenden Themen:

European Energy Award:

Der Kreis Warendorf wurde erneut mit dem Energy Award in Gold ausgezeichnet. Diese Auszeichnung macht deutlich, dass die Kreisverwaltung aktiv am Klimaschutz arbeitet und sich dieses weiterhin positiv weiterentwickelt. Das Ergebnis konnte gegenüber dem letzten Audit noch einmal verbessert werden.

Auszeichnung Geo-Thermie

Herr Dr. Bleicher berichtet, dass der Kreis Warendorf in 2020 landesweit den höchsten Zubau an Erdwärmeheizungen zu verzeichnen hatte und dafür im Rahmen der 17. NRW Geothermiekonferenz im September auf Kreisebene ausgezeichnet wurde. In gleicher Weise wurde die Stadt Warendorf für den höchsten Zubau auf Gemeindeebene ausgezeichnet.

ZVM Bus:

Der Kreistag des Kreises Coesfeld hat in seiner Sitzung am 23.06.2021 beschlossen, die Verwaltung des Kreises Coesfeld mit der Vorbereitung einer Vereinbarung mit den Kreisen Borken, Warendorf und Steinfurt sowie der Stadt Münster zur gemeinsamen Entwicklung des ZVM Bus zu beauftragen. Sollte die Zielsetzung für eine gemeinsame Ausrichtung des ZVM nur noch einen kleinsten gemeinsamen Nenner haben, soll ergebnisoffen geprüft werden, ob eine Rückholung der Aufgaben in die jeweilige Kreisverwaltung eine sinnvolle Alternative wäre.

Synergieeffekte und die Bündelung der Aufgaben sollen dann weiterhin genutzt werden, so dass der ZVM Bus weiterhin als eine fachliche Verwaltungseinheit bestehen bleiben würde. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit im Ausschuss weiter über das Thema berichten bzw. evtl. erforderliche Beschlüsse vorbereiten.

Öko-Modellregion:

Die Bewerbung als Öko-Modellregion war leider nicht erfolgreich. Den Zuschlag haben die Region „Bergisches RheinLand“, das „Kulturland Kreis Höxter“ und die Region „Niederrhein“ erhalten.

Falls es weitere Wettbewerbe geben wird, würde sich der Kreis Warendorf wieder gemeinsam mit den anderen Münsterlandkreisen und der Stadt Münster bewerben.

Förderantrag Mobil-Stationen:

Der Förderantrag wurde im Frühsommer zur Fristwahrung gestellt und der Förderbescheid liegt bereits vor. Alle 13 Städte und Gemeinden sind daran beteiligt und es sollen 30 Standorte für Mobilstationen untersucht werden.

Wenn die Möglichkeit in der der jeweiligen Kommune besteht, können pro Kommune sollen durchschnittlich 2-3 Stationen ausgewählt werden. Sobald die Planungen abgeschlossen sind, kann die bauliche Umsetzung durch die Städte und Gemeinden erfolgen. Diese müssen dann jeweils eigene Förderanträge für die Schaffung der Mobil-Stationen stellen.

Not-ÖDA:

Der Abschluss des Not-ÖDAs (Öffentlicher Dienstleistungsauftrag) schafft die Voraussetzungen für den Erhalt entsprechender Fördermittel aus dem sogenannten ÖPNV-Rettungsschirm des Landes NRW aufgrund der pandemiebedingten Einnahme-Ausfälle. Die Westfalen Bus GmbH hat entsprechende Anträge für die Linienbündel WAF 7 und WAF 8 gestellt. Der Kreistag hat dem Abschluss solcher Verträge mit Beschluss vom 26.02.2021 zugestimmt.

Mobilitätsplaner:

Zum 01.09.2021 wurde beim Kreis Warendorf der Mobilitätsplaner eingestellt, der zunächst vorrangig das Konzept für Mobilstationen und die Durchführung einer erneuten Modal-Split-Untersuchung im Jahr 2022 betreuen soll.

3. Tarifmaßnahmen zum 01.08.2022 im ÖPNV	229/2021
---	-----------------

Herr Terwey erläutert die Maßnahme mit Blick auf die umfassende Vorlage nur kurz und weist darauf hin, dass Frau Henke vom ZVM Fachbereich Bus und Herr Matthias Hehl, Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH zuletzt in der Sitzung am 16.04.2021 über Hintergründe und Prozesse zur Entstehung von Tarifmaßnahmen berichtet haben.

Herr Ommen, SPD-Fraktion, bedankt sich die für die ausführliche Vorlage, die auch die Probleme aufzeigt. Er weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion die grundsätzliche Überarbeitung des Tarifsystems für die Zukunft erwartet. Außerdem erläutert er, dass aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen, das Thema sehr kompliziert ist. Er berichtet von seiner Aufgabe als Vorsitzender des NWL-Tarifausschusses und den vier umfangreichen Sitzungen, die im Jahr stattfinden. Insgesamt sind die Interessen von mehr als 60 Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern zu bündeln und auszugleichen. Er weist zudem darauf hin, dass der Bundestag die gesetzliche Grundlage für ein einheitliches System schaffen muss. Der Preiserhöhung zum 01.08.2022 könne nur „zähneknirschend“ zugestimmt werden.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Gutsche, ergänzt, dass gerade die Beteiligten im ländlichen Raum einen gemeinsamen Weg gehen müssen.

Herr Schmedding, CDU-Fraktion, erklärt, dass die CDU-Fraktion die Tarifmaßnahme mitträgt und sich so die Belastung des Kreishaushaltes im Rahmen hält. Er befürwortet die Initiativen für ein E-Ticket, dem die echte Entfernung zugrunde liegt. Dadurch erhöht sich die Flexibilität und Gerechtigkeit für die Kunden.

Herr Lepper, FWG-Fraktion, erklärt, dass seine Fraktion keine Zustimmung erteilen wird, da der ÖPNV ausgeweitet werden muss, auch wenn das zunächst für die Träger des ÖPNVs höhere Kosten bedeuten würde.

Herr Grobecker, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, bedankt sich für die umfangreiche Vorlage und hebt hervor, dass die jährliche Erhöhung weiter fortgesetzt wird. Er betont, dass die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs nur durch eine Verbilligung im Gesamtsystem erfolgen kann. Eine Zustimmung zur Tarifmaßnahme könnte deshalb nicht erfolgen.

Herr Grobecker stellt den Antrag über die beiden Punkte des Beschlussvorschlages getrennt abzustimmen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag: einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis zum Beschlussvorschlag:

Punkt 1:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 13 Nein 5

Punkt 2:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Ja 18

4.	Wettbewerbliches Verfahren für die Betriebsaufnahme von Linienbündeln im Jahr 2023 und 2024	231/2021
-----------	--	-----------------

Herr Terwey erläutert, dass die Linienbündel auslaufen und die wettbewerblichen Verfahren eingeleitet werden müssen. Er erklärt, dass die Stadt Ahlen im Stadtverkehr Mehrleistungen wünscht, die dann auch von ihr zu tragen sind. Eine Einstellung von Mehraufwendungen ist erst für das Haushaltsjahr 2023 erforderlich.

Herr Dr. Bleicher ergänzt, dass die Unternehmen inzwischen den eigenwirtschaftlichen Betrieb einer Linie scheuen, so dass dann die Bündel ausgeschrieben werden müssen, was zu erheblichen Mehrkosten für den ÖPNV führt. Das Risiko wird so auf den Aufgabenträger übertragen. Außerdem erläutert er, dass es schon ohne eine Leistungsverbesserung bereits zu erheblichen Mehraufwendungen kommen wird.

Daraufhin erkundigt sich Herr Ommen, ob es Verbesserungen innerhalb der Linienbündel geben wird.

Herr Terwey antwortet, dass es zusätzliche Früh- und Spätfahrten entsprechend dem Nahverkehrsplan auf der Schnellbuslinie S 35 geben soll. So soll auch die Anbindung für Pendler an das Ruhrgebiet sichergestellt werden. Die Schließung von Taktlücken am Vor- und Nachmittag wird weiter zu einer Aufwertung der Buslinien führen.

Auf Nachfrage von Herrn Lepper erklärt Herr Terwey, dass die 10 Jahre Vertragsdauer aus wirtschaftlichen Gründen gewählt wurde.

Herr Schmedding betont, dass eine Ausweitung des Angebotes wichtig ist, damit mehr Kunden den ÖPNV nutzen.

Im Anschluss an die Diskussion stellt Herr Gutsche die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Dem dargestellten vorläufigen Leistungsangebot sowie den dazu ggf. erforderlichen Anpassungen des Nahverkehrsplans wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem ZVM Bus das wettbewerbliche Verfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18

5.	Delegierende öffentlich-rechtliche Vereinbarung Kreis Warendorf – Stadt Ahlen zur Sicherstellung des ÖPNVs in der Stadt Ahlen	233/2021
-----------	--	-----------------

Herr Terwey erläutert die Vorlage und erklärt, dass die Aktualisierung vorgenommen werden muss, da sich die Rahmenbedingungen geändert haben. Er ergänzt, dass die Stadt Ahlen den Wunsch hat, das Angebot im Stadtverkehr auszuweiten und bereit ist, die Kosten selber zu tragen.

Herr Schlösser erkundigt sich nach der Fortschreibung des Nahverkehrsplans.

Daraufhin erklärt Herr Terwey, dass es dazu keine gesetzliche Vorgabe gibt. Eine grundsätzliche Überarbeitung erfolgt etwa alle 5-7 Jahre. Allerdings ist eine Reaktion auf aktuelle Anforderungen jederzeit möglich.

Herr Dr. Bleicher weist auf eine Vorlage zum Thema „Mobiles Münsterland/Starke Achsen“ hin, die in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses behandelt werden soll.

Daraufhin bittet Herr Ommen, da dieses Thema sehr wichtig ist, dass dieses nicht im Rahmen der Haushaltplanberatungen in den Hintergrund treten darf und sich gesondert mit dem Thema in einer Sitzung im nächsten Jahr auseinandergesetzt werden sollte.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Warendorf schließt mit der Stadt Ahlen die im Entwurf beigefügte Vereinbarung zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs auf dem Gebiet der Stadt Ahlen.
2. Die Vereinbarung kann nach Maßgabe der Bezirksregierung als genehmigender Behörde sowie nach Änderungserfordernissen aufgrund der parallel stattfindenden politischen Beratungen in der Stadt Ahlen und beim Kreis Warendorf, sofern diese zu keiner wesentlichen Änderung führen und von beiden Vertragspartnern einvernehmlich anerkannt werden, angepasst werden.
3. Die Vereinbarung wird im Amtsblatt der Bezirksregierung Münster bekannt gemacht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18

6. Bewerbung als LEADER-Region für die Förderperiode 2023-2027	227/2021
---	-----------------

Herr Terwey erläutert die Vorlage anhand der beigefügten Präsentation und erklärt, dass sich der Kreis Warendorf bereits 2018 als LEADER-Region beworben hatte. Hierbei konnten zehn Regionen nicht berücksichtigt werden. In der Folge hat der Kreis Warendorf an dem Projekt „Vital-NRW“ teilgenommen. Das Projekt „LEADER-Region“ wird aus EU-Mitteln, das Projekt „Vital-NRW“ ausschließlich aus Landesmitteln gefördert.

Beim Projekt „LEADER-Region“ liegt die Förderquote in der Regel bei 65 %. Es besteht die Möglichkeit, dass Personalstellen gefördert werden können.

Herr Ommen hofft, dass der Förderantrag positiv beschieden wird.

Ergänzend fügt Herr Terwey hinzu, dass derzeit acht kreisangehörige Kommunen an dem Vital-NRW-Projekt teilnehmen und zwei weitere ihr Interesse bekundet haben. Die Höchstgrenze liegt bei 150.000 Einwohnern. Derzeit sind 120.000 Einwohner durch die acht beteiligten Kommunen einbezogen.

Herr Lepper erkundigt sich, ob es für einzelne Ortsteile bestimmte Personengrenzen gibt, wenn z. B. einzelne Ahlener Stadtteile Interesse an einer Teilnahme hätten.

Herr Terwey erklärt, dass dieses bisher weitgehend vermieden wurde, da das die Konkurrenz unter den Stadtteilen erhöhen würde. Außerdem antwortet er auf Nachfrage, dass es sich bei den 5.600 € Personalkosten um den Anteil des Kreises Warendorf für das Regionalmanagement handelt.

Sowohl Herr Schmedding als auch Herr Grobecker begrüßen die Bewerbung als LEADER-Region und betonen, dass auch kleine Maßnahmen eine große Wirkung erzielen können.

Der Ausschussvorsitzende Herr Gutsche stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Warendorf stimmt einer Bewerbung mit den angehörigen Kommunen der 8Plus-Region als LEADER-Region und ggf. weiterer Kommunen für die kommende Förderperiode 2023-2027 zu.
2. Der Kreis Warendorf trägt die Regionale Entwicklungsstrategie mit und unterstützt und gestaltet aktiv die prozessorientierte Umsetzung.
3. Die anteiligen Kosten für die Bewerbung in Höhe von rd. 2.000 € werden in 2021/2022 bereitgestellt. Die Mittel werden zur Abrechnung der Begleitung des Bewerbungsprozesses, für die Fortschreibung der Regionalen Entwicklungsstrategie, für die Öffentlichkeitsarbeit usw. dem Verein 8Plus-VITAL.NRW im Kreis Warendorf e. V. zur Verfügung gestellt.
4. Im Falle einer erfolgreichen LEADER-Bewerbung beteiligt sich der Kreis Warendorf anteilig an den anfallenden Kosten für das Regionalmanagement (Personal, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) und für Projekte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18

7. Antrag "Die Fraktion" zur ÖPNV-Anbindung Haus Nottbeck

232/2021

Frau Ströse erläutert den Antrag der Kreistagsfraktion „Die Fraktion“, da die verkehrstechnische Anbindung von Haus Nottbeck nicht gut ist. Der kürzeste Fußweg von der nächstgelegenen Haltestelle beträgt 1,3 Kilometer für die man ca. 16 Minuten benötigt. Dieses ist nicht für jeden Besucher zu bewältigen.

Herr Terwey erklärt daraufhin, dass die Verwaltung den Antrag umfassend geprüft habe und hierbei das Nachfragepotenzial und die Kostenseite betrachtet hat.

Eine Möglichkeit der Anbindung wäre der bestehende Linienverkehr in Oelde. Umlauftechnisch ist es aber nicht möglich eine bestehende Buslinie auszuweiten um Haus Nottbeck anzubinden. So wäre nur die Einrichtung einer eigenständigen neuen Linie möglich.

Vor der Pandemie haben 25.000 Personen, davon 7.000 Veranstaltungsbesucher, das Haus Nottbeck besucht. Hierbei ist zu beachten, dass der Besuch des Museums zu den regulären Öffnungszeiten und die Abendveranstaltungen unterschiedlichen zu betrachten sind. Die Veranstaltungen können nicht über den ÖPNV, sondern nur über den jeweiligen Veranstalter organisiert werden.

Ebenso ist zu beachten, dass Schätzungsweise 20 % der regulären Besucher mit dem Fahrrad kommen, so dass von den 18.000 Museumsbesuchern noch ca. 14.400 Personen, d. h. 40 Besucher pro Tag, in Frage kommen, die theoretisch mit dem ÖPNV anreisen könnten. Wenn man die aktuelle Verkehrsmittelwahl mit einer Benutzerquote von 7 % des ÖPNVs zugrunde legt, wären das ca. 3 Personen pro Tag.

Der ÖPNV macht nur Sinn, wenn Nutzer gebündelt werden können. Das Museum Haus Nottbeck hat in der Woche ab 14.00 Uhr und am Wochenende ab 11.00 Uhr geöffnet. Wenn 10 Fahrten am Tag in der Woche und 16 am Wochenende eingerichtet werden sollen, würden sich die Kosten auf ca. 155.000 € pro Jahr belaufen. Die Kosten für einen Taxibus würden sich bei einer Abrufquote von 20 % in der Woche und 30 % am Wochenende auf 34.000 € pro Jahr belaufen.

So würde sich die Subvention für jeden einzelnen Fahrgast auf etwa 30 Euro belaufen. Zusätzlich würden vergleichbare Bedarfe auch für andere Einrichtungen geweckt.

Die Alternative eines Anruf-Sammeltaxis kommt aus Kostengründen erfahrungsgemäß auch nicht in Frage, da solche Angebote vielfach wieder eingestellt wurden.

Auch die Möglichkeit der Einrichtung eines Bürgerbusses erscheint unwirtschaftlich, da hierzu 30-40 ehrenamtliche Fahrer benötigt werden und es nur ein Fahrziel gäbe.

Herr Terwey erklärt, dass unabhängig von diesen Ergebnissen nun das Nutzerpotenzial im Hinblick auf die Benutzung des ÖPNVs zur Erreichung des Museums bzw. von Veranstaltungen auf der Internetseite des Hauses Nottbeck abgefragt und ausgewertet werden soll.

Herr Gutsche bedankt sich bei Herrn Terwey für den ausführlichen Bericht.

Frau Ströse ergänzt, dass viel Geld in das Haus Nottbeck investiert wurde und eine gute Erreichbarkeit sichergestellt werden sollte. Sie erklärt, dass der Antrag zurückgestellt werden soll, bis die Ergebnisse der Umfrage ausgewertet worden sind.

Frau Grap, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, merkt an, dass es bereits Möglichkeiten des Transportes für Schulklassen zum Haus Nottbeck gibt, wenn diese dort am Museumspädagogikprogramm teilnehmen. Hier stellt sich für sie die Frage, ob das auch für andere Gruppen angeboten werden könnte.

Herr Gutsche erklärt, dass die Sparkasse Münsterland Ost diese Busse gesponsert hat und erklärt, dass ein Museumsbus zu bestimmten Veranstaltungen evtl. eine sinnvolle Alternative sein könnte.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

8.	Anfrage der Kreistagsfraktion "Die Fraktion" zum Thema Trinkwasserversorgung	247/2021
-----------	---	-----------------

Frau Ströse erklärt den Antrag ihrer Fraktion und stellt die Frage, ob die Trinkwasserversorgung im Kreis Warendorf auch im Katastrophenfall sichergestellt ist.

Herr Becker, Geschäftsführer Wasserversorgung Beckum, stellt anhand der beigefügten Präsentation ausführlich die aktuelle Versorgungssituation im Kreis Warendorf dar.

Im Anschluss an die Präsentation bedankt sich Herr Gutsche bei Herrn Becker und hebt hervor, dass es kein Versorgungsproblem gibt.

Frau Ströse bedankt sich ebenfalls und begrüßt es, dass die Trinkwasserversorgung auch im Katastrophenfall sichergestellt ist.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

9.	Anfrage der Kreistagsfraktion "Die Fraktion" zur Situation der Waschbären im Kreis Warendorf	248/2021
-----------	---	-----------------

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen und die Antwort wird dem Protokoll beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

10.	Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie
------------	---

095/2021

Herr Ommen hebt hervor, dass der Begriff Nachhaltigkeit mit Inhalt gefüllt werden muss und begrüßt es, dass sich die Verwaltung nach dem Antrag der SPD-Fraktion zunächst mit dem Thema konkret auseinandergesetzt hat und nun schon ein sinnvolles Vorgehen vorstellen kann.

Dr. Bleicher betont, dass eine entsprechende Struktur geschaffen werden muss und viele Dinge beim Kreis Warendorf bereits vorhanden sind.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Gutsche, begrüßt Herrn Hellwig, Geschäftsführer Institut für Nachhaltigkeitsforschung. Dieser stellt anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation die verschiedenen Ebenen vor. Er hebt hervor, dass der intergenerationelle Gedanke eine wichtige Rolle spielt, da das Thema Nachhaltigkeit über alle Generationen hinweg betrachtet werden muss. Er betont, dass sich im Kreisentwicklungsprogramm bereits viele Themen wiederfinden. Außer zeigt er die ersten Schritte auf.

Herr Gutsche bedankt sich bei Herrn Hellwig und erklärt, dass der Kreis schon gut dasteht.

Herr Grobecker erkundigt sich, ob das Ganze bezuschusst wird. Herr Dr. Bleicher erklärt, dass die Kosten für den Nachhaltigkeitsbericht aus dem Amtsbudget getragen wird und dass derzeit keine Fördermöglichkeiten bekannt sind.

Herr Gutsche stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Gutsche um 11.00 Uhr die Sitzung.

Guido Gutsche
Vorsitzender

Dr. Herbert Bleicher
Schriftführer